

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 49 (1971)
Heft: 11

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neujahrstage in den Winter- und Ferienhütten

Rinderalphütte

Fred Moser hat mit seinen Getreuen die Hütte eingeräumt. Er hofft, dass recht viele von der JG und JO den Silvester dort oben verbringen werden und nimmt gerne Anmeldungen entgegen.

Niederhornhütte

Othmar Tschoop meldet, dass mit Ausnahme von Schnee alles in der Niederhornhütte für die Festtage vorhanden sei. Auch Othmar wäre froh, wenn die Anmeldungen bis am 15. Dezember bei ihm eintreffen würden, damit er sich möglichst lange zum voraus auf seine Gäste freuen kann.

Phila-Hütte

Unser Verbindungsmann Gerhard Hänni hat bei den Philanern mit recht vielen Helfern für unsere Sektion Ehre eingelegt.

Beim Deckenklopfen und Holzerwettkampf hat er ein viel beachtetes Unentschieden gegen die Philaner erreicht. Auch unser Verbindungsmann würde gerne Anmeldungen an den Hüttenchef der Phila weiterleiten.

Kübelialp

Das «Kübeli» ist für die kommende Wintersaison gerüstet. Selbstlose Clubmitglieder haben in wochenlanger Arbeit gemalt, geschreinert, geschneidert und viele kleine Arbeiten ausgeführt und dafür gesorgt, dass unser «Kübeli» einen regen Besuch verdient.

Für die Festtage sind die Betten ausgebucht und auch für Plätze im Massenlager liegen Anmeldungen vor. Es empfiehlt sich auch hier, sich möglichst bis zum 15. Dezember anzumelden.

Die Spatzen pfeifen es vom Dach, dass am kommenden Silvesterabend etwas los sein wird (mi weiss nüt nächers)!

Schulen im Kübeli 1972

24. Jan. — 29. Jan.	Sekundarschule Wichenbach
31. Jan. — 5. Febr.	Sekundarschule Ins
7. Febr. — 12. Febr.	Berner Sportwoche
14. Febr. — 19. Febr.	Seminar Bern
21. Febr. — 26. Febr.	Lobsigen

Der Winterhüttenchef

Berichte

Fünffingerstöck P. 2971

Leiter: Alfons Imfeld, Bergführer: Walter Fuchs, Datum 3. 10. 1971

Herrlich, dieses Wetter! Das denkt wohl jeder von uns sechs Bergstürmern, als wir die Autos um 7.50 Uhr verlassen. Voraus marschiert der kleine, aber zähe Bergführer Walter Fuchs aus Brienz. Bald sehen wir auch schon unser Ziel, die fünf Türme der Fünffingerstöck, die wir vom westlichen Obertalgletscher über den SW-Grat erklettern wollen.

Nach anderthalb Stunden erreichen wir den Einstieg. Hier heisst es anseilen. Wir werden in drei Zweierseilschaften geteilt. Mit geübten Augen findet Walter den richtigen Weg. Nachdem wir den Vorbau überklettert haben, stehen wir vor dem ersten Turm. Ueber grasbesetzte Felsen erreichen wir diesen um 10.30 Uhr. In prächtiger Kletterei in einem Riss erklimmen wir um 11.00 Uhr auch Turm II. Abweisend steht nun der dritte Turm vor uns. Eine Gruppe des SFAC Solothurn ist noch über uns. Auf einer schmalen Leiste, auf der N-Seite, kommen wir unter ein steiles Couloir, das mit Schnee bedeckt ist. Mit ein wenig kalten Fingern kommen wir schliesslich auf einen messerscharfen Grat, über den wir um 12.00 Uhr den dritten Turm erobern.

Es ist einfach herrlich, diese Kletterei in diesem griffigen Granit. Alfons spricht es auch bald aus. «Das ist ein wahrer Genuss.» Unterdessen erreicht der Frauentalpenclub Turm vier. Um 12.30 Uhr haben auch wir ihn erklimmen. Von hier aus sehen wir nun unser letztes Ziel: den fünften Turm. Wir steigen in eine Scharte ab, und in leichter Kletterei gelangen wir auf den Hauptgipfel P. 2971.

Ho, diese Sicht, die sich uns bietet! Voller Freude schauen wir in die Runde. Als es ans Aufbrechen geht, da kann ich mich nicht mehr halten, ich muss ein Lied singen, um meiner Freude Ausdruck zu geben. Und so brechen wir mit schweren Herzen auf. Ueber den östlichen

Obertalglletscher steigen wir ab und verabschieden uns im Steingletscher. Dem Leiter, Alfons Imfeld und dem Führer, Walter Fuchs, möchten wir herzlich danken für diese herrliche Tour.

J. St.

Klein- und Gross-Simelistock 2482 m

25./26. Juni 1971

Leiter Othmar Tschopp; Bergführer: Peter Eggler; 8 Teilnehmer

Alle freuten sich über die gut gelungene Tour, um so mehr als doch das Wetter am Freitagabend beim Aufstieg zur Engelhornhütte nicht gerade erfreulich war. Es regnete und stürmte, so dass wir reichlich getaucht wurden. Während Blitze den Himmel durchzuckten und der Donner grollte, beschäftigte sich Othmar wie ein guter Hausvater gleich bei Ankunft in der Hütte mit Tee- und Suppekochen, was wir sehr zu schätzen wussten. In gemütlicher Plauderei über bereits ausgeführte Touren und bei einem Glas «Roten» beschlossen wir den Abend.

In der Nacht besserte sich das Wetter. Auch unser Führer war inzwischen eingetroffen. Um sieben Uhr ging's auf ins Ochsental, nachher unter der Steilwand des kleinen Simelistockes talauswärts hinauf auf den grasdurchsetzen Ausläufer des Nordwestgrates und von dort in ein Sättelchen zu diesem selbst. Am Beginn des Felsgrates seilten wir uns an, um in genussreicher Kletterei über Platten und Grate um neun Uhr den Gipfel des kleinen Simelistockes zu erreichen.

Kurze Rast, hierauf Abstieg zum Verbindungsgrat zum grossen Simelistock. Der Gipfel wird erreicht über die Südwestkannte, durch einen Kamin und über den Gipfelgrat. Wir geniessen die wärmende Sonne und halten Mittagsrast. Später seilen wir im Dülfersitz durch den Macdonald-Kamin etwa vierzig Meter zum Simelisattel ab, um dort über das Ochsental zur Hütte zurückzukehren, die wir bereits um etwa 14 Uhr erreichen. Dem Wettergott sei hiermit für sein Einsehen, unserem Tourenleiter Othmar Tschopp für seine Umsicht und Peter Eggler für die gute Führung herzlich gedankt. Es war eine wirklich allerschönste Tour.

Hans Widmer

Die Stimme der Veteranen

Veterantour Iffigenalp—Simmenfälle

Donnerstag, 5. August 1971, Leiter: A. Zahnd

Wenn einer kurz vor dem Ziel unangemeldet und voll Vorfreude auf die überraschten Gesichter in den Zug zu den andern steigt, wird er mit 25 gegen keine Stimme zum Berichterstatter gewählt. Nun denn, so höret:

In der Lenk stand ein Car bereit, der uns mit grossem Geschick die halsbrecherischen Kurven hinauf zur Iffigenalp brachte. Von hier aus ging es ohne Pause hinter dem Laubhorn durch, über die Langermatten, wo angesichts der schroffen Wände des Laufbodenhorns und des Wildstrubels auf der einen Seite und des sonnigen Obersimmentals auf der anderen Seite der Mittagshalt eingeschaltet wurde. Auf dem Abstieg zur Alp Rätzliberg, wo einige aufmerksame Bergfreunde ihren Frauen als Mitbringsel einen prima Geisskäse erstanden, überraschte uns ein kurzer, harmloser Regen; bei Siebenbrünn (der Quelle der Simme) jedoch schien schon wieder die Sonne. Der Weg entlang der romantisch angelegten Simmenfälle ist immer imposant. Unten angelangt, erwartete uns beim Restaurant wieder der Car und brachte uns munter, keineswegs überanstrengt und dankbaren Herzens zurück in die Lenk. Hier verschwand der Berichterstatter so überraschend, wie er gekommen war.

H. A.



HOSTETTLER & CO. AG
Weine und Spirituosen
Aarbergergasse 10, Bern
Telefon 031 22 0611